



Evangelische
Pauluskirche

HINEINGESCHAUT

Evangelische Nachrichten aus dem Dritten



”

Mir gefällt die Geselligkeit in der Pauluskirche und dass so vielfältige Leute etwas zusammen machen!

Unser Gemeindemitglied Alexander bei der Pauli-Bar

THEMENSTRECKE | NEVER WALK ALONE!

Unsere neuen Hauptamtlichen **11**
Gottesdienste und Glaubenspraxis **8**
Gruppe und Angebote **5 - 7 + 10**

GEGEN EINSAMKEIT

Telefonseelsorge und Besuchsdienst **4**
Cafés gegen den Herbst-Blues **9**
Plädoyer für mehrsam statt einsam **2 - 3**



Einsamkeit macht krank! Das muss schon der Prediger aus dem Alten Testament gewusst haben, als er „Zwei haben es besser als einer allein!“ formulierte (Kohélet 4,9-12). Einsamkeit ist so schädlich wie das Rauchen von 15 Zigaretten am Tag, das berechneten Forschende der Universität Utah. Der Sozialstaat gibt viel Geld dafür aus, wenn Einsamkeit uns krank gemacht hat. Aber brauchen wir nicht gerade Institutionen wie die Kirche, die vorsorglich etwas gegen die Einsamkeit tun und Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützen? Darum fragen wir in unseren Gottesdiensten quer durch die Generationen, was es für ein sinnerfülltes Leben braucht (S. 8). Denn Einsamkeit ist nicht nur ein Problem der älteren Generation, auch junge Menschen leiden vermehrt darunter. Betroffene schämen sich für ihre fehlenden sozialen Kontakte und ziehen sich noch mehr von anderen Menschen zurück. Knapp 8% der Bevölkerung geben an, in den vergangenen vier Wochen meistens oder immer einsam gewesen zu sein.

Besonders Seniorinnen und Senioren vereinsamen in unserer Stadt in ihren Wohnungen. Mit Angeboten wie

dem Besuchsdienst (S. 4) oder dem Senioren-Taxi (S. 6) setzen wir dem Eindruck so mancher älteren Person etwas entgegen, nur noch als Belastung wahrgenommen zu werden. Unsere Programme wie der Seniorenkreis oder der Pauli-Kreis Ü66 bringen auch für vernetzte Best-Ager mit einem vollen Kalender Freude und helfen, gut in die nächste Lebensphase zu kommen (S. 10).

Kaum eine Bevölkerung beschäftigt sich so intensiv wie die unsere mit der Frage, wann jemand in Pension geht. Doch oft kommt nach dem Arbeitsleben die große Leere und Enttäuschung. Die Pauluskirche erleichtert den Übergang zu neuen, sinnstiftenden Tätigkeiten. Reife Menschen haben wertvolle Erfahrungen und Ressourcen und bereichern die Pauluskirche durch ehrenamtliche Beteiligung und den Einsatz ihrer Talente nach der vollen Erwerbstätigkeit.

In der Kirche gilt jedoch für alle Generationen das Motto: Mitmachen erwünscht! Ehrenamtliches Engagement und kirchliche Partizipation bilden einen wichtigen Grundpfeiler unseres gemeindlichen Miteinanders. Zugleich wirkt das christliche Engagement aber auch über unsere Kirchenmauern hinaus und gestaltet die Gesamt-

„Zwei haben es besser als einer allein!“

gesellschaft aktiv mit. Denn laut einer groß angelegten Untersuchung engagiert sich knapp die Hälfte der Kirchenmitglieder ehrenamtlich – unter den Konfessionslosen tut dies nur etwa jeder Dritte. Die Kirchen bilden somit einen wichtigen Knotenpunkt zur Stärkung der Zivilgesellschaft und tragen damit entscheidend zu mehr ehrenamtlichem Engagement bei. Kirchengemeinden leisten durch Engagement und Beteiligung außerdem einen zentralen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration wie z.B. unsere Nachbargemeinde in Simmering (S. 9). An dieser Stelle möchte ich mich für das Engagement so vieler bedanken und freue mich auf neue Projekte unter anderem mit unseren neuen Hauptamtlichen (S. 11)!

Als Christenmenschen haben wir ein Auge auf Einsamkeitsprävention und wissen zugleich, dass kein Mensch uneingeschränkt für den einen anderen da sein kann (S. 4). Die Fans des FC Liverpool singen zwar seit 1964 das Lied „You’ll Never Walk Alone“, nachdem damals die Lautsprecheranlage im Stadion ausfiel. Wir aber trauen diese lebenslange Begleitung vor allem Gott zu! In diesem Sinne: Geht mit Gott!

wünscht Pfarrerin Elke Petri

Noch etwas habe ich auf dieser Welt beobachtet, das mir sinnlos erscheint: Manch einer lebt völlig allein! Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen.

Nach Kohelet 4,9-12
im Alten Testament

Ich bin immer für dich da! Geht das?

Wenn alltägliche Belastungen zu viel werden, es keinen Ausweg mehr zu geben scheint, in Krisen- und Entscheidungssituationen, wenn Trauer und Abschied belasten, bei familiären Sorgen sowie Beziehungskonflikten und in Einsamkeit: Reden hilft!



Im Gesprächsraum der Pauluskirche hört unsere Pfarrerin zu.

Das Gespräch in der Seelsorge ist vertraulich und hilft, in sich selbst hineinzuhören und sich selbst von unterschiedlichen Seiten wahrzunehmen. Aber nicht nur unsere Pfarrerin hört einfühlsam zu und geht ein Stück des Weges mit, sondern auch unser Besuchsdienst möchte Menschen zuhören. Ein Anruf in unserer Kanzlei genügt und ein Besuch durch unsere Ehrenamtlichen zuhause wird angebahnt. Wer aber lieber anonym bleiben möchte, findet bei der ökumenischen Telefonseelsorge Hilfe.

Die Telefonseelsorge bietet ein offenes Ohr rund um die Uhr und anonym. Unter der Notrufnummer 142 hört ein Mensch aufmerksam zu. Kein Anliegen ist zu banal für einen Anruf. Manchmal – wenn die Sorgen einen nachts wachhalten – geht es gar nicht um einen selbst. So wie bei der Anruferin, die sich nach ihrer besten Freundin erkundigt, die vor einem Jahr ihren Mann beerdigt hat. Das Trauerjahr ist genau jetzt um, wo alle die Gräber fein machen. Sie hat den Eindruck, ihre Freundin stecke immer noch in ihrer Trauer fest. Sie habe ihr zwar gesagt, dass sie immer für sie da sei. Aber sie nimmt das Angebot nicht an. „Was kann ich tun?“ dringt die Frage ans Ohr der Telefon-Seelsorgerin.

Im vertraulichen Gespräch bekräftigt die Seelsorgerin, wie wertvoll es ist, dass die Anruferin ihre Freundin nicht aus dem Blick verliert, auch wenn sie sich in ihrer Trauer zurückzieht. Danach arbeiten sie am Telefon an Verlegenheitssätzen wie „Wenn du irgendwas brauchst, bin ich immer für dich da.“

Stimmt denn das? Kein Mensch kann immer da sein. Eigentlich will man ja sagen: „Ich möchte gerne immer für dich da sein.“, obwohl das nicht geht. Besser wäre es, zu sagen: „Morgen bin ich für dich da! Um sechs Uhr könnte ich mit dir kochen.“ Am ungünstigsten ist bei Menschen im Krisenmodus: „Melde dich bitte immer, wenn du was brauchst.“ Das wird ein Mensch im Ausnahmezustand nicht machen. Besser man findet heraus, was dem Menschen konkret helfen könnte und meldet sich: „Ich schreibe dir jeden Dienstag. Du musst nicht antworten, ich schreib dir.“

Übrigens: Menschen trauern meistens länger als ein Jahr – Angehörige brauchen einen langen Atem.

Der Ewigkeitssonntag für Trauernde am 24. November um 17 Uhr ist ein Angebot zur Trauerbewältigung.

Telefonseelsorge

kostenlos – 24 h- anonym
Notruf 142

Besuchsdienst auf Anfrage

Waltraud Breth
office@pauluskirche.at

Seelsorge auf Anfrage

Pfarrerin Elke Petri
elke.petri@pauluskirche.at

KINDER

Holzbauwelt und Glaubenskurs für Kinder



An 2 Tagen bauen wir in der Pauluskirche eine Holzwelt aus 64.000 Holzklötzen in Kooperation mit dem Bibellesebund. In den Pausen lernen die Kinder zwischen 6 bis 11 Jahren Bau-Geschichten aus der Bibel und das Abendmahl kennen.

Termine: Infoabend 23.09. 18 Uhr | 12.10. und 13.10. ganztags | Fest-Gottesdienst mit Segen 13.10. 17 Uhr
Info und Anmeldung bis 23.09.: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Kinderkirche KoGo+ für Kinder parallel zum Gottesdienst

Komm zu Gott! Kochen, basteln, spielen und über Gott und die Welt sprechen für Kinder!

Termine: jeden Sonntag 17 Uhr außer in den Ferien
Info: Monika Hampel, office@pauluskirche.at

Kinderecke im Gottesdienst für die Allerkleinsten

Ab Herbst gibt's in unserer Kinderecke nicht nur die Sofas, den Maltisch und die Bücher, sondern auch einen echten Kinder-Altar gebaut von unseren Jugendlichen für die Kinder!

Termin: 08.09. 17 Uhr Eröffnung!



Krabbelgruppe für 0-3-Jährige & ihre Begleitung

Termine: 12.09. | 26.09. | 10.10. | 24.10. | 07.10 | 21.11. 9-11 Uhr
Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Krippenspiel

Wir suchen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die Freude am Schauspielen und Weihnachtsliedersingen haben. Unsere Kirchenmusikerin wird mit ihrem Team ein Krippenspiel vorbereiten, dass am Heiligabend in der Kinderweihnacht um 15 Uhr präsentiert wird.

Kennenlernen: 20.11. und **Proben:** 27.11. | 04.12. | 11.12. | 18.12. und **Generalprobe:** 23.12. je von 16:00-17:30

Info und Anmeldung: kirchenmusik@pauluskirche.at



JUGENDLICHE

Konfirkurs für Jugendliche der 8. Schulstufe

Anmeldeabend 2024/25: 16.09. 18:30 Uhr | 19.+20.10.
Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Pauli-Lounge für alle ab 14 Jahre

Termine: mittwochs 19:30-22 Uhr
Info: Clara Cernajsek, claracernajsek@gmail.com

Unique das Event für Junge 14-25

Termin: Sa 28.09. für Mädels und Jungs an unterschiedlichen Standorten
Info: www.evangelium-wien.at/unique



GENERATIONENVERBINDENDENDES

Adventkranzbinden

Beim Adventkranzbinden verwandelt sich der Gemeindesaal für drei Tage in eine geschäftige Kreativwerkstatt, in der wir alles anbieten, was Ihr für einen selbst gestalteten Adventkranz benötigt. Natürlich gibt's Unterstützung für alle, die zum ersten Mal einen eigenen Adventkranz gestalten.

Termine: Do 28.11. 15-19 Uhr
Fr 29.11. 15-19 Uhr
Sa 30.11. 9-13 Uhr



Café und Bar sonntags rund um den Gottesdienst

Das Team freut sich über Unterstützung für Café und Bar!

Termine: sonntags Café | ab 16 Uhr und Bar | ab 18 Uhr
Info: Alja Weichenberger, a.weichenberger@outlook.com

lesBar Kulinarik und Literatur für alle

Termin: 14.10. ab 19:30 Uhr
Info: Lorina Bennecke-Tonat, lorina.b.tonat@gmail.com

Sehenswert! Filmabend für alle Cineast*innen

Termine: Neustart 2025 einmal im Quartal
Info: Bernd Ulreich, bernd.ulreich@pauluskirche.at

Spieleabend Spiele für alle

Termine: 06.09. | 20.09. | 04.10. | 18.10. | 15.11. ab 19 Uhr
Info: Florian Redl, spieleabend.wien@gmail.com

SENIOR*INNEN

Gottesdienst-Taxi zur Pauluskirche und zurück

Termine: sonntags - kostenfrei - auf Anfrage bis DO 9 Uhr
Info: Traude Wollansky, office@pauluskirche.at

Seniorenkreis für Junggebliebene 70 Plus

Termine: wöchentlich montags 15-17 Uhr
Info: Waltraud Breth, office@pauluskirche.at

BILDUNG & DISKUSSION

DuSiach Publikation zur Erinnerungsarbeit der Pauluskirche

In der Herbst-Ausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift Dialog-DuSiach wird mit Stimmen aus der Kunstgeschichte, der Kirchengeschichte und der Kirchengemeinde der Aufarbeitungsprozess unserer bedenklichen Kirchenfenster mit ihrem antisemitischen Bildprogramm dokumentiert und eingeordnet. Derzeit sind die Fenster verhüllt.

Termin: 10.11. um 17 Uhr Präsentation im Gottesdienst



Pauli-Kreise Glaubensgespräche in Kleingruppen

Thema Wunder im Wintersemester

Termine Gruppe U40: 30.09. | 21.10. | 11.11. je 19-21 Uhr
Termine Gruppe U65: 24.09. | 22.10. | 19.11. je 18-20 Uhr
Termin Gruppe Ü66: werden bekannt gegeben
Infos: Seite 10 und elke.petri@pauluskirche.at

Literaturclub monatlicher Zirkel für Leseratten

Termine: jeden 4. Mittwoch im Monat jeweils 18-19:30 Uhr
Info: Beate Schmid, beateschmid12@gmail.com

MUSIK

freiTÖNE Singgruppe zum Gesangbuch

Termine: ab 11.09. mittwochs 14-tägig 18:30-19:30 Uhr,
Termine unter www.pauluskirche.at
Info: Katrin Seeger, kirchenmusik@pauluskirche.at

Pauli-Band Offene Band für alle Niveaus

Termine: 20.10. | 01.12. sonntags Auftritt mit Einspielen
ab 15:30 Uhr
Info: Katrin Seeger, kirchenmusik@pauluskirche.at

UNTERWEGS MIT GOTT

Casper-Tauber-Tag

Spaziergang im Gedenken des ersten Evangelischen Märtyrer Wiens



Anlässlich des 500. Jahrestags der Hinrichtung Casper Taubers im Dritten können sich Interessierte auf geschichtliche Spurensuche begeben. Dazwischen gibt's Kulinarik und auch ein späteres Dazustoßen zu einer der Stationen ist möglich!

Termin: 15.09.

10 Uhr Start in der Lutherischen Stadtkirche (1., Dorotheergasse 18)

13 Uhr Kirchengeschichtliche Einordnung in der Unterkirche des Stephansdoms

15 Uhr Gedenken am Ort der Hinrichtung (3., Obere Weißgerberländer 28)

17 Uhr Theatertagesdienst in der Pauluskirche

Info und Anmeldung:

Um Anmeldung bis 9. September wird gebeten!



GREMIALES

Gemeindevertretungs-Sitzung

Termin: 17.11. 17-21 Uhr

Info: www.pauluskirche.at/gemeindeleitung

Wiener Superintendential-Versammlung

Termin: 23.11. 9-16 Uhr

Info: wien@evang.at

SEELSORGE & SOZIALES

Geistliche Begleitung und Seelsorge-Gespräche

Termine: nach Vereinbarung

Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Telefonseelsorge

rund um die Uhr, kostenlos, vertraulich

Notrufnummer: 142



Krankenseelsorge

bei einem Aufenthalt im Spital

Info: www.evangel-wien.at/khs

Kontakt: krankenseelsorge-wien@evang.at

Telefon: 0664/282 08 99

HERBSTFEST der Evangelischen Kirche A.B. in Wien



13.09.
ab 17 Uhr

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Start in den Herbst mit Kulinarik & Kabarett.

Ort: Schutzhaus zur Zukunft (auf der Schmelz)
Verlängerte Guntherstraße
1150 Wien

Anmeldung bis 01.09. →



Unkostenbeitrag von €23,-- erbeten





01.09.	17:00	Gottesdienst	
08.09.	17:00	Generationen-Gottesdienst zum Schulbeginn, Eröffnung des Kinderaltars und Einführung der neuen Vikarin (mehr Infos S. 5+11)	
15.09.	17:00	Theater-Gottesdienst anlässlich Casper Tauber (mehr Infos S. 7)	
22.09.	10:00	Konfirmation	
29.09.	17:00	Gottesdienst	 
03.10.	08:00	Gottesdienst zum Schulbeginn und Erntedank für Volksschulkinder	
06.10.	17:00	Gottesdienst für alle Generationen zu Erntedank mit dem Kindergarten der Diakonie und Amtseinführung Kirchenmusikerin (mehr Infos S. 11)	
13.10.	17:00	Gottesdienst nach dem Glaubens-Kurs für Kinder – Bestaunt die Baukünste aus 64.000 Holzsteinen und werft mit uns alles nach dem Gottesdienst um!	
20.10.	17:00	Gottesdienst für junge Leute mit Vorstellung der neuen Konfis nach dem Kirchenschlaf + Pauli-Band	
27.10.	17:00	Gottesdienst im Lichte der Reformation	
31.10.		Reformationsgottesdienst Kirchenregion Mitte-Süd (Infos S. 9)	
	10:00	Glaubenskirche, Braunhubergasse 20	
	18:00	Christuskirche, Triester Straße 1	
03.11.	17:00	Gottesdienst mit Ordinations-Jubilaren und Superintendent Matthias Geist	
10.11.	17:00	Gottesdienst im Lichte des Novemberpogroms (Infos S. 6)	
17.11.	17:00	Gottesdienst zum Geburtstag der Pauluskirche mit Altbischof Michael Bünker und Gemeindevertretung	
24.11.	17:00	Gottesdienst mit Totengedenken für Menschen nach einem Abschied (mehr Infos S. 4)	 
01.12.	17:00	Gottesdienst zum Ersten Advent mit Pauli-Band	

Gottesdienste in unserer Kirchenregion





Pauluskirche So 17 Uhr **3|PK**
 Café ab 16 Uhr | Bar ab 18 Uhr
 jeden Sonntag
 letzter So im Monat
innovativ, lebensnah, inklusiv





Thomaskirche So 10 Uhr **10|TK**
 (außer 2. So im Monat: 17 Uhr)
 unregelmäßig
 1.+3. So im Monat
herzlich, offen, bunt





Gnadenkirche So 9:30 Uhr **10|GN**
 mit YouTube-Livestream
 jeden Sonntag
 2.+4. So im Monat
lutherisch-charismatisch



Christuskirche So 10 Uhr **10|CK**
 1x im Monat
 1.+3. So im Monat
traditionell-lutherisch



Glaubenskirche So 10 Uhr **11|GK**
 12:30 Uhr English Service
 1x im Monat
 2.+4. So im Monat
offen, vielfältig, mehrsprachig



Zwei Platzerl für Hoffnung und Zuversicht. Sonntags im Dritten und in Simmering.

Draußen bleibt es länger dunkel und schon ändert sich die Stimmung? Die Energie wird weniger, das Grübeln im gleichen Ausmaß scheinbar mehr und allein zu Hause bleiben wirkt verlockender als unter Menschen zu gehen?

Das Pauluskirchen-Café und die Pauli-Bar beugen dem Einigeln und der Wintereinsamkeit vor. Klar: Den Ruck, sich sonntags um 16 Uhr auf den Weg in die Pauluskirche zu begeben, kann einem niemand abnehmen. Aber unser Team sorgt für eine freundliche, willkommen heißen Atmosphäre. Gegen den Heißhunger auf Süßes beim leichten Herbst-Blues gibt's köstliche, selbstgemachte Mehlspeisen. Wer so lange wie möglich mit kuscheligen Socken auf dem Sofa bleiben mag, für den ist die Bar im Anschluss an den 17-Uhr-Gottesdienst vielleicht geeigneter.

Nicht nur die Pauluskirche bietet ein geselliges Miteinander an Sonntagnachmittagen an. Auch die Evangelischen in Simmering sammeln seit zwei Jahren Erfahrungen mit dem sogenannten „Warmen Platzerl“. Die Glaubenskirche in der Braunhubergasse 20 im Elften gehört zu unserer evangelischen Kirchenregion Mitte-Süd gemeinsam mit den Favoritener Gemeinden.

Ursprünglich ist das Angebot sonntags zwischen 16 und 19 Uhr in Kooperation mit der Diakonie als Maßnahme gegen Einsamkeit und zu kalte Wohnungen entstanden. „Einsamkeit ist kein individuelles Schicksal, sondern geht uns alle an und verursacht Kosten für die gesamte Gesellschaft“, sagt Maria Katharina Moser, Direktorin der Diakonie Österreich, mit Blick auf die Initiative in Simmering. „Was wir brauchen, sind mehr und nachhaltige Investitionen in Grätzlarbeit, Nachbarschaftshilfe und Gemeinwesenprojekte.“

Nachgefragt, warum dafür genau der Sonntag als Öffnungstag ausgewählt wurde, antwortet Pfarrerin Anna Kampl aus Simmering: „Uns ist aufgefallen, dass viele solcher Initiativen ‚nur‘ unter der Woche geöffnet haben. Gerade der Sonntag, der eigentlich ein Tag des Zusammenkommens, der Ruhe und Auszeit sein soll, bietet wenige Möglichkeiten für Menschen, die allein leben. Gerade in so einer krisengeplagten Zeit wie dieser soll unser freundliches ‚Warmes Platzerl‘ für Hoffnung und Zuversicht sorgen.“

Dem können wir als Pauluskirche nur zustimmen und freuen uns über die beiden evangelischen Café-Oasen an Sonntagnachmittagen!

Reformationsgottesdienste für die Kirchenregion Mitte-Süd Siehe Infos S. 8



Das „Warme Platzerl“ der Evangelischen Glaubenskirche in Simmering (links) und unser neu gestalteter Kirchenplatz (rechts) sind Beispiele gelungener Grätzlarbeit. Die Familien und Kinder der benachbarten Bildungseinrichtungen sowie Anwohner kommen hier zusammen.

Ein Wunder, dass du da bist! Was ein Wunder ist.



Jedes Kind ist ein Wunder und in der Tauffeier wie hier in der Pauluskirche wird das für alle besonders spürbar.

„Es ist ein Wunder, dass wir unsere Kleine bei uns haben!“ sagt Christoph beim Taufgespräch und streichelt seiner einjährigen Tochter liebevoll über das lockige Haar. Beim Wort „Wunder“ muss Christophs Frau unweigerlich schmunzeln, denn als evangelische Religionslehrerin hat sie oft mit ihren Schulkindern über Wunder diskutiert und mit ihnen biblische Wundergeschichten nacherzählt. Die Bibel ist voll von Wundererzählungen. Wieso aber haben wir aufgehört, die Wunder im Alltag zu sehen? Warum wollen wir uns alles ausschließlich naturwissenschaftlich erklären? Es scheint so typisch für unser Zeitalter, in dem der Mensch behauptet, die Rätsel des Universums lösen zu können. Aber Wunder ist kein Gegenbegriff zur Wissenschaft. Es gibt keinen wissenschaftlich definierten wunderfreien Raum und keine wunderfreie Zeit. Befreiende Ereignisse, lebensverändernde Erlebnisse gibt es zu jeder Zeit an jedem Ort. Wenn ich staunend feststelle „Das hat sich gefügt!“, dann habe ich mir eine Sprache für Wunder bewahrt. Wenn Eltern ihre Kinder als ein Wunder Gottes begreifen, haben sie sich eine Sprache für Wunder bewahrt.

Wir können auch heute noch den Blick dafür einüben, dass es mehr gibt zwischen Himmel und Erde: Es ist ein Wunder, wenn sich in dir drin etwas verändert.

Es ist ein Wunder, wenn etwas Ungeahntes geschieht, etwas, das du nicht für möglich gehalten hast. Ein Wunder ist nicht objektiv. Wer will von außen sehen, ob Gott bei dir ist? Ein Wunder, das ist nie übersinnlich. Wie sonst solltest du Gott erkennen, als mit deinen Sinnen?

Ein Wunder, das ist nie unnatürlich, wie sonst sollte sich Gott zeigen, wenn nicht in seiner Schöpfung? Ein Wunder ist nicht wiederholbar und nicht verfügbar, aber es passiert täglich! Nicht nur zur Zeit Jesu. Ob zur Zeit Jesu oder heute – eines haben Wunder gemeinsam: Wunder führen Menschen aus der Vereinzelung.

Neugierig geworden auf Wundergeschichten? Dann schau bei einem der Pauli-Kreise vorbei. Dort wird in Peer-Gruppen der Altersstufen unter 40 bzw. unter 65 und über 66 über Wundergeschichten, Glaube und Zweifel gesprochen und das Leben in seinen Höhen und Tiefen geteilt. Die Termine findet ihr auf Seite 6.

Alexander vom Titelbild besucht übrigens den Pauli-Kreis für die Menschen über 66 Jahre und genießt dort die Gemeinschaft und den Austausch.

Kein Solo. Unsere neue Vikarin und unsere neue Kirchenmusikerin im Gespräch.

Gesellschaftliche Teilhabe ist ein wichtiger Faktor, der vor Einsamkeit schützt. Darunter fallen Aktivitäten wie freiwilliges Engagement etwa in Kirchengemeinde, musische Tätigkeiten sowie religiöse Veranstaltungen. Soziale Bindungen in Kirchengemeinden sind auch ein Schutzfaktor. Was sagen unsere neue Kirchenmusikerin und unsere neue Vikarin (PfarrerIn in Ausbildung) über Einsamkeit?

Beide beginnen ab Herbst bei uns in der Pauluskirche.

Welches Potential in Sachen Einsamkeitsprävention haben Kirchen eurer Meinung nach?

Kirchenmusikerin Katrin: Großes Potenzial! Allerdings kommt es sehr auf die Menschen an, die in der jeweiligen Kirchengemeinde präsent sind. Sind sie offen, bereit auf andere zuzugehen und anderen zuzuhören, oder Neues kennenzulernen? Dann können einsame Menschen willkommen geheißen werden.

Vikarin Janina: Ich glaube, dass das Schwierigste in einsamen Zeiten ist, den ersten Schritt zu machen. Daher ist es wichtig, Menschen einzuladen und mitzunehmen. Die Stärke der Kirchen ist: Gemeindeglieder können einander einladen und so sind es insgesamt viele Gastgeber, die ins Haus Gottes einladen.

Was bewirkt Musik gegen die Einsamkeit?

Kirchenmusikerin Katrin: Musik ruft viele Emotionen in uns hervor und daher hilft Musik(hören) per se nicht unbedingt gegen das Gefühl der Einsamkeit. Aber durch gemeinsames Musizieren, Singen oder ins Konzert-Gehen entsteht oft ein sehr starkes Gemeinschaftsgefühl.

Vikarin Janina: Gemeinsam zu singen und zu musizieren kann ein beflügelndes Gefühl sein und einen mit anderen Menschen verbinden. Ich selbst habe häufig über Chöre Kontakte geknüpft. In Singpausen konnte ich neue Personen kennenlernen.

Vikarin Janina Skóra, 1992 geboren, studierte in Münster, Jerusalem und Berlin Evangelische Theologie. Seit 2020 arbeitet sie in Wien an ihrer Doktorarbeit und lebt in Transdanubien. Ihre Einführung in die zweijährige Vikariatszeit findet am 8. September im Gottesdienst statt.



Zur Person



Kirchenmusikerin Katrin Seeger, 1978 geboren, studierte in Tübingen Evangelische Kirchenmusik. Berufserfahrung sammelte sie u.a. in der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde in Tübingen. Seit 2017 lebt sie mit ihrer Familie in Wien. Katrin Seeger wird an Erntedank am 6. Oktober in ihr Amt eingeführt.

Es ist ein Tabuthema, aber auch junge Menschen kämpfen mit Einsamkeit. Was hast du als Studierende gegen Einsamkeit unternommen?

Vikarin Janina: Wenn ich abends allein in meiner neuen Wohnung war und mich einsam gefühlt habe, habe ich Familie und Freunde spontan angerufen. Ich habe es bei 3-4 Personen versucht und meist hatte eine Person Zeit zum Reden. Auch ein Gespräch über die Ferne hat gutgetan. Eine Zeit lang habe ich auch Episoden von „Gute Laune-Serien“ geschaut.

Einsamkeit ist schambehaftet. Aber auch Menschen in Karenz sind davon betroffen. Was hast du als Mutter in der Karenz gegen Einsamkeit unternommen?

Kirchenmusikerin Katrin: Ich bin während der Karenz - die fiel leider in die Corona-Zeit - sehr oft zu meinen Eltern gefahren. Dort konnte ich viel in der Natur sein. Was mich durch einsame Zeiten getragen hat, war tatsächlich das Singen, Beten und Telefonate mit meiner besten Freundin.



Mit Gott zusammenwachsen



Wien braucht Orte wie die Pauluskirche, die vorsorglich etwas gegen die Einsamkeit tun und Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützen

Pfarrerin Elke Petri



In einsamen Zeiten ist es schwierig, den ersten Schritt zu machen. Daher ist es wichtig, Menschen in die Kirche einzuladen und mitzunehmen.

Vikarin Janina Skóra



Wir lernen immer wieder neu, wenn wir etwa mit unserem Kirchenplatz zum Verweilen und Miteinander-reden einladen und Inklusion tiefer leben.

Kurator Albert Brandstätter



Kirchen haben ein großes Potential in Sachen Einsamkeitsprävention, denn durch gemeinsames Musizieren und Singen kann Gemeinschaftsgefühl entstehen.

Kirchenmusikerin Katrin Seeger



Wir schaffen eine Umgebung, in der Menschen sich gesehen und gehört fühlen.

Assistent Bernd Gratzner

Abonniert unseren Newsletter über den QR-Code!



Kontakt

Pfarramt Sebastianplatz 4, 1030 Wien
Öffnungszeiten MO 08-16 Uhr | DO 08-13 Uhr
Telefon (01) 713 24 95
E-Mail office@pauluskirche.at
E-Mail Redaktion redaktion@pauluskirche.at

Pfarrerin Elke Petri
 Tel.: (0699) 188 77 895 | elke.petri@pauluskirche.at
Vikarin Janina Skóra
 Tel.: (0699) 188 77 714 | vikarin@pauluskirche.at
Kurator Albert Brandstätter
 kurator@pauluskirche.at

Impressum

»hineingeschaut« ist das Kirchenmagazin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Pfarrgemeinde herausgegeben.
Redaktion & Lektorat: Elke Petri, Bernd Ulreich
Layout: Fanny Arnold, Bernd Gratzner, Heidrun Kogler
Titelbild: von Joscha Henheik
Fotos: Wolfgang Pecka, privat, Canva, Freepik
Druck: Bernsteiner Media GmbH **Auflage:** 2.000 Exemplare
 Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinungszeitraum Dezember 24 bis Februar 25) ist der 01.10.2024

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
 ClimatePartner.com/10937-2402-1001



P.b.b. ZLSNr.: SM02Z032036 S | Sponsoring.Mail S | Verlagspostamt: 1030 Wien

Spendenkonto

Ev. Pfarramt Wien-Landstr.
 Erste BANK
 IBAN: AT53 2011 1310 3590 0087
 BIC: GIBAAWW

